

Presseinfo des GPb (Gorbitzer-Pressebüro) vom 20.11.2010

Werte Redaktion,

vor am Wochenende hatte man die Möglichkeit zu „Leben wie Gott in Frankreich“, getreu dem Titel der jüngsten Veranstaltung der Gorbitzer-Begegnungsstätte „*Maria Sibylla Merian*“.

Marianne Schettler (Klubratsmitglied) nahm an dieser Veranstaltung teil und berichtet voller Bergeisterung, dass „Leben-wie-Gott-in-Frankreich“, wir die Besucher der Begegnungsstätte „*Maria Sibylla Merian*“ in Gorbitz ausprobieren wollten.

Wie jedes Jahr einmal stellte uns die „Agentur Wülfing“ aus Dresden Land Leute und die Küche fremder Länder vor. Oman und Arabien hatten wir schon kennengelernt. Nun waren wir auf unser Nachbarland Frankreich gespannt. Schade, dass der französisch-elegante Klang dieses Ländernamens nicht mitgeschrieben werden kann.

Zu Beginn hielt Herr Wülfing einen kleinen Vortrag über Wissenswertes des Landes; über Landschaften und Lebensmaximen der Menschen; z.B. „Ich lebe um zu leben und nicht, um mich leben zu lassen.“ Interessant war auch zu erfahren, dass in Frankreich keine Schulpflicht, aber das Gesetz der Bildungspflicht besteht. Es steht den Eltern offen, welchen Weg sie für ihre Kinder wählen, ob staatliche Schule, Privatschule oder Unterricht im Elternhaus.

Dass man in Frankreich kaum Autos ohne Beulen sieht, ist uns Deutschen bei unserem liebsten Kind kaum Vorstellbar. Der Franzose behauptet, der beste Liebhaber der Welt zu sein. Für uns, die es nicht erlebt haben, steht das in den Sternen.

Ob der Status, den schnellsten Zug der Welt zu fahren, noch lange andauert, erscheint unbestimmt. Aber aus all dem erkennt man, den großen Nationalstolz der französischen Bürger.

Aus der Geschichte des Landes war uns der „Sonnen König“, der Sturm auf die Bastille unter der Losung „Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit“ und der „Vertrag von Versailles“ noch von der Schule bekannt.

Anschließend an diesen „Wissenszuwachs“ servierten uns Vater und Sohn Wülfing selbst zubereitete Spezialitäten des Landes. Nach einer vorzüglichen Lauchcremesuppe gab es lauwarmen Linsensalat mit Lauchgemüse und Geflügel, dazu Weiswein und schließlich ein leckeres Dessert aus Blätterteigpastete mit süßer Mandelcreme gefüllt. Wir brachten nur noch ein Hmm-Hmm hervor!

Zum Glück konnten wir das alles in unserer gemütlichen Begegnungsstätte genießen und nicht in einem Hotel auf Bäumen, wie es bei französischen jungen Leuten beliebt ist. Auch von Schnecken, Froschschenkeln und Madenkäse – alles Delikatessen des Landes – blieben wir verschont.

Nach einem eindrucksvollen Film über Paris anerkannten wir, dass Paris keine Stadt, sondern ein „Fest für die Sinne“ und ein Lebensgefühl ist.

Mit dieser Erkenntnis ging dieser schöne, aufschlussreiche Nachmittag zu Ende.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Dafür wünschen wir uns Indien oder Spanien; und wenn unsere Lebenszeit noch reicht, sollen Japan und China folgen.“

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Müller

i.A.d. GPB

www.gorbitzerpressebuero.wg.vu

gorbitzerpressebuero@gmx.net

Kontaktdaten für Rückfragen:

Marianne Schettler (Klubratsmitglied) der Begegnungsstätte „Maria Sibylla Merian“ in Gorbitz

Telefon: 0351/ 50 10 125

bst-gorbitz@volkssoli-dresden.de

